

Inhalt

<i>Einleitung</i>	9
-----------------------------	---

I. Das Zöllnergastmahl

Markus 2,13–17 – Erste Einführung in exegetische Überlegungen

Vorbemerkung	11
1. Textvergleich	11
1.1. Die Texte – 1.2. Der Aufbau der Texte – 1.3. Der Wortschatz – 1.4. Folgerungen aus Aufbau und Wortschatz – 1.5. Textunterschiede	
2. Die Form des Textes	15
2.1. Gliederung des Textes – 2.2. Formaler Vergleich mit anderen Texten der Evangelien – 2.3. Begründung für die Form des Textes	
3. Erste Folgerungen zum Verstehen des Textes	18
4. Der historische Hintergrund der Überlieferung	19
4.1. Die Pharisäer – 4.2. Zöllner und Sünder – 4.3. Die Mahlgemeinschaft	
5. Der Text als Antwort	22
6. Das Ziel des Textes	25
7. Übersicht über die exegetischen Erkenntnisse	26

II. Eine Heilungsgeschichte

Markus 1,29–31 – Überlegungen zu Einzeltext und Textzusammenhang

Vorbemerkung	28
1. Zur Form des Textes	28
2. Wunderverständnis zur Zeit des Neuen Testaments	30
3. Zur Auslegung des Textes	32
3.1. Der Einzeltext – 3.2. Der Textzusammenhang	
4. Das Wunderverständnis des Markus	35
5. Übersicht über die exegetischen Erkenntnisse	35

III. Noch zweimal die gleiche Heilungsgeschichte

Matthäus 8,14–15; Lukas 4,38–39 – Die Bedeutung des Synoptischen Vergleichs für das Verstehen der Texte

Vorbemerkung	37
1. Der Synoptische Vergleich	38
1.1. Der Aufbau – 1.2. Der Wortschatz – 1.3. Der Textzusammenhang – 1.4. Folgerungen aus Aufbau, Wortschatz und Textzusammenhang – 1.5. Folgerungen für die exegetische Arbeit	
2. Zur Exegese des Lukastextes	41
2.1. Der Einzeltext – 2.2. Der Textzusammenhang	
3. Das Wunderverständnis des Lukastextes	43

4. Zur Exegese des Matthäustextes	43
4.1. Der Einzeltext – 4.2. Der Textzusammenhang	
5. Das Wunderverständnis des Matthäustextes	46
6. Übersicht über die exegetischen Erkenntnisse	46

IV. *Das Wunder am Meer*

2. Mose 13,17 – 14,31 – Eine Hinführung zum Verstehen alttestamentlicher Erzähltraditionen

Vorbemerkung	48
1. Der Text	48
1.1. Gliederung des Textes – 1.2. Inhaltliche Analyse der einzelnen Szenen – 1.3. Zusammenstellung von Einzelbeobachtungen	
2. Zwei Erzählungen von der Errettung Israels am Meer	54
2.1. Text A – 2.2. Text B – 2.3. Erste Beurteilung der beiden Erzählungen	
3. Das Geschehen	57
3.1. Der historische Kern des Erzählten – 3.2. Die Überlieferung von dem Geschehen	
4. Zur Auslegung des Textes 2. Mose 13,17 – 14,31	62
4.1. Zur Auslegung des Textes A	
4.1.1. Zum Aufbau – 4.1.2. Zum Inhalt – 4.1.3. Zur Erzählweise – 4.1.4. Der Text und sein Hörer – 4.1.5. Anregungen zur Vergegenwärtigung	
4.2. Zur Auslegung des Textes B	
4.2.1. Zur Gestalt – 4.2.2. Erklärung einzelner Formulierungen – 4.2.3. Der Leser und Hörer – 4.2.4. Der Text und sein Hörer – 4.2.5. Zusammenfassung – 4.2.6. Anregungen zur Vergegenwärtigung	
5. Der biblische Text	75
5.1. Die Geschichtsbezogenheit der Glaubenstraditionen – 5.2. Die Bewahrung der Glaubenstraditionen – 5.3. Zur Aussage des biblischen Textes	
6. Übersicht über die exegetischen Erkenntnisse	79

V. *Der Prophet und sein Wort*

Micha 3,9–12 – Eine Hinführung zum Verstehen prophetischer Texte

Vorbemerkung	82
1. Zur Überlieferung prophetischer Texte	83
2. Micha 3,9–12	83
2.1. Zur Form und Gliederung des Textes	
2.1.1. Vergleich mit der Textform Micha 2,1–5 – 2.1.2. Die Botenformel in Micha 3,12	

2.2. Zum Inhalt von Micha 3,9–12

2.2.1. Die Ankündigung – 2.2.2. Die Begründung

3. Der spätere Einschub Nr. 5	90
4. Der alte Text und die spätere Interpretation	91
5. Der Prophet und sein Wort	92
6. Übersicht über die exegetischen Erkenntnisse	92
Anmerkungen	94